



Home > Kultur > "Der Boden unter den Füßen" im Kino - Das Leben, ein Laufband

[zur Startseite](#)

15. Mai 2019, 19:00 Uhr "Der Boden unter den Füßen" im Kino

## Das Leben, ein Laufband



Das Leben von Lola (Valerie Pachner, links) ist streng geordnet. Da passt die psychisch kranke Schwester Conny (Pia Hierzegger) nicht rein. (Foto: dpa)

**In ihrem Drama "Der Boden unter den Füßen" erzählt die österreichische Regisseurin Marie Kreutzer von einer jungen Business-Frau in der Krise.**

Von *Annett Scheffel*

[Feedback](#)

Lola (Valerie Pachner) führt ein Hochleistungsleben. Ihre Altbauwohnung in Wien ist weiß und leer. Zu Hause ist sie ohnehin fast nie. Immer auf Geschäftsreise. Quer durch Europa treibt die junge Unternehmensberaterin die Umstrukturierung von Firmen voran. Sie ist gut darin. Den nächsten Karriereschritt immer fest im Blick. Der Alltag ist so präzise getaktet, wie das Unterwäschefach geordnet. Nach 48-Stunden-Schichten sitzt sie perfekt gestylt beim Business-Dinner und fällt dann in kurzen, unruhigen Schlaf. Das einzige Gegenmittel, das sie gegen dieses kräftezehrende Leben zwischen Rollkoffern und Business Cases kennt, ist der Frühsport in anonymen Hotelfitnessstudios. Der Boden unter ihren Füßen ist ein Laufband.

Marie Kreutzers Film, der im Februar im Wettbewerb der [Berlinale](#) lief, beginnt als kühle Charakterstudie einer Frau, die in einer Welt der Leistungseffizienz nur auf eine Weise zu funktionieren weiß: in ständiger Bewegung. Dass man diese Lola als Zuschauer trotzdem zu mögen beginnt, liegt daran, dass Kreutzer - ähnlich wie Maren Ade in "Toni Erdmann" - den Wahnsinn in das Leben ihrer eisernen Karrierefrau brechen lässt. Ein Suizidversuch ihrer psychisch kranken Schwester Conny (Pia Hierzegger) reißt Lola aus ihrem wohlgeordneten Alltag. Conny ist der letzte Rest Familie, der Lola geblieben ist, der letzte Rest Verantwortung außerhalb der unsentimental kalkulierten Kosten und Fakten ihrer Arbeitswelt - und den will sie vor den Kollegen tunlichst verheimlichen.

Aber während sie zwischen Rostock, wo sie eine Firma sanieren soll, und ihrer Schwester im Spital in Wien hin- und herfliegt, bilden sich immer mehr Risse in der Fassade. Die österreichische Filmemacherin Marie Kreutzer, die auch das Drehbuch geschrieben hat, lässt diese Geschichte aber nicht wie Maren Ade in eine irre Komik hinein stolpern, sondern inszeniert sie als kluge Mischung aus Familiendrama und seltsam nüchterner Geistergeschichte. Denn mit der schizophrenen Conny schleichen sich gleichzeitig Mystery-Elemente in den Film: rätselhafte Anrufe und Briefe erreichen Lola, Fahrstühle geben den Geist auf, sie vergisst wichtige Termine. Bald zweifelt Lola an sich selbst. Ist es ein Burn-out? Oder verliert sie selbst den Bezug zur Realität?

Das Grauen in diesem Film, das ist die Angst, selbst durchzudrehen. In diesem Sinne ist diese Lola auch eine moderne Hitchcock-Figur: eine kühle Blondine,

das Vexierspiel aus "Vertigo" deutet Kreutzer an. Ist die blondierte Lola nicht in Wirklichkeit ebenso durcheinander wie die brünette Conny, von der sie sich so strikt abgrenzen will? "Man würde nicht meinen, dass wir Schwestern sind", sagt sie einmal. Dabei unterscheidet sich die sterile Bürowelt, in der sie sich bewegt, gar nicht so sehr von der Psychiatrie. Gefangen sind eh beide. Marie Kreutzer ist auf diese Weise nicht nur das Psychodrama einer unter Druck geratenen Alphafrau gelungen, sondern auch eine Art klinische Beobachtung der Frau in der profitorientierten Wirtschaftswelt des 21. Jahrhunderts. Eine Frau, die zwischen die Räder zweier inkompatibler Systeme gerät: Profit- und Privatleben. Was in einem System Tugend ist, gilt im anderen als Ballast. Lola verzweifelt beim Versuch, sie auseinanderzuhalten ebenso wie dabei, sie zu verbinden. Valerie Pachner spielt Lola mit einer schönen, durchscheinenden Angespanntheit, die sich zusehends in Panik verwandelt. Immer wieder zeigt die Kamera von Leena Koppe sie stehend in der Horizontalen, als Stehauffigur, die nie ganz in die Welt passt, in die sie so gern passen will. So ist "Der Boden unter den Füßen" auch ein kluges Verwirrspiel über die Brüche in modernen Identitäten - und die unheilvolle Nähe von Aufstieg und Absturz.

WEITERLESEN NACH DIESER ANZEIGE



*Der Boden unter den Füßen, Österreich 2019 - Regie, Buch: Marie Kreutzer.  
Kamera: Leena Koppe. Mit: Valerie Pachner, Pia Hierzegger, Mavie Hörbiger,  
Michelle Barthel. Salzgeber, 108 Minuten.*

Diskussion zu diesem Artikel auf: [Rivva](#)  
Themen in diesem Artikel: [Berlinale](#) [Feuilleton](#) [Kino](#)

\*SZ vom 16.05.2019

Das könnte Sie auch interessieren

powered by  plista

ANZEIGEN



Camping Straško  
**Ideal für Ihren Familienurlaub**



Volksabstimmung  
**Schweizer stimmen für schärferes Waffenrecht**



**Sea-Watch bringt Migranten nach Italien - Salvini verärgert**

Nachrichten von SZ.de

ANZEIGE



Kreative Kinder aufgespasst:  
**Malt uns Euer Traumhaus!**



USA versus Huawei  
**Keiner wird gewinnen**



SZ-Podcast "Auf den Punkt"  
**Ibiza-Skandal: ein Video und seine Folgen**



Tief "Axel"  
**Wetterdienst erwartet Dauerregen**



Rettenbach im Allgäu  
**Explosion in Wohnhaus: Rettungskräfte bergen zwei Tote**



Nach Raketeneinschlag  
**Trump droht Iran mit Vernichtung**



**Sebastian Kurz verspricht Aufklärung**



**Ein besonderes Geschenk zum Studienabschluss**



**Katarina Barley: Europa statt Kabinett**

Mehr zum Thema

VERLAGSANGEBOTE

Neuer Tarantino-Film  
**Hollywood im Spiegel**

Stellenmarkt

Fassbinder-Center  
**Wie der Meteorit auf die Dinosaurier**

**Pflegfachkraft (m/w/d)**  
MÜNCHENSTIFT GmbH  
80331 München

Kino  
**Der milde Westen**

**Hebamme/Entbindungspfleger (w/m/d)**  
Klinikum Landkreis Tuttlingen  
78532 Tuttlingen

Kino  
**Robert Pattinson wird der neue Batman**

**Gesundheits- und Krankenpfleger (m/w/d) für die Anästhesie**  
Klinikum Hochrhein GmbH  
79761 Waldshut-Tiengen

Kino  
**Eine große Liebe in Mumbai**

Alle Angebote

Meistgelesene Artikel

Leser empfehlen

Transsexualität **"Gegen so ein Gesetz wird es Klagen hageln"**

Missbrauch in der katholischen Kirche  
**Warum nur wenige Täter bestraft werden**

Politik und Youtube **Millionen Klicks gegen die CDU**

Österreich **Ruhepol im Präsidentenamt**

Gaffer auf der Autobahn **"Sie wollen tote Menschen sehen? Fotos machen? Kommen Sie!"**

Dauerregen im Mai **"Der Deutsche ist ein Wetternörgler"**

zur  
Startseite

Politik und Youtube

## Millionen Klicks gegen die CDU



Der Youtuber Rezo hat bisher eher quatschige Videos veröffentlicht, nun trifft er mit seiner ausführlichen Kritik an der Regierungspartei einen Nerv. Er ist Symbol vieler junger Menschen, die sich von der CDU nicht ernst genommen fühlen.